

Mit Kunstkursen eine Marktlücke entdeckt

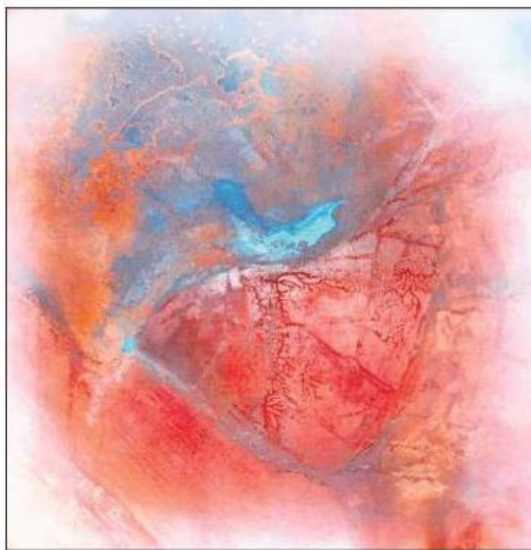
Mit einem qualitativ hochwertigen Programm startet die Dahner Galerie N am morgigen Sonntag in die neue Saison. Die in Höhrfröschen lebende Brigitte Peifer zeigt „Farbmomente“. Sieben Ausstellungen und zwei Kurse sowie eine Aktion zur „Nacht der 1000 Lichter“ umfasst das Programm im Jubiläumsjahr: Die Galerie N feiert ihr 40-jähriges Bestehen.

Die Galerie N liefert gewissermaßen ein Gruppenbild mit Dame. Sechs Künstler und Brigitte Peifer bestreiten das Programm. Kristin Korz vom Vorstand der Kunstvereinigung hofft auf einen Besucherzuwachs in diesem Jahr. In den Vorjahren pendelten sich die Besucherzahlen im Schnitt bei rund 100 Kunstinteressierten ein. Zum Vergleich: In der Kreisgalerie werden durchschnittlich 220 Besucher pro Ausstellung gezählt.

Im vergangenen Jahr sei die Ausstellung von Lilo Kreft-Hirschinger der Publikumsrenner gewesen, erzählt Korz. Die Mitgliederausstellung sei auch immer gut besucht. Weniger gut angekommen seien die beiden Lesungen im Dezember, bedauert die stellvertretende Vorsitzende der Kunstvereinigung. Man wolle aber weiterhin Lesungen anbieten. „Vielleicht muss sich das Publikum daran erst gewöhnen.“

Sehr ausbaufähig sei hingegen das Kursangebot. Hier habe die Kunstvereinigung gewissermaßen eine Marktlücke entdeckt. Die Radierwochenenden mit Xaver Mayer seien immer voll ausgebucht und könnten mehrfach angeboten werden. Und auch der im Januar erstmals veranstaltete Aktmalkurs mit dem Rodalber Künstler Stephan Müller sei extrem gut nachgefragt worden. „Den hätten wir zweimal veranstalten können.“ Teilweise seien die Teilnehmer aus Kaiserslautern und der Südpfalz angezogen. Korz denkt über weitere Angebote in dieser Richtung nach. „Genügend qualifizierte Dozenten haben wir ja in der Region.“

Am Sonntag steht nun wieder die Kunst in Form einer Ausstellung auf dem Programm der Galerie N. Die Künstlerin Brigitte Peifer kehrte nach einem längeren Aufenthalt in Saudi-Arabien wieder in die Pfalz zurück und lebt heute in Höhrfröschen. Im Mittelpunkt ihres Schaffens stehen Farben, und da sie selbst als „Farbbe-



Brigitte Peifer stellt ab morgen ihre farbintensiven Bilder aus. FOTO: KADEL

rauerin“ im Sinne von Feng Shui aktiv ist, wendet sie auch ihre dortigen Erkenntnisse auf ihre Malerei an. Peifers Gemälde stellen bei Gruppenausstellungen in der Region immer einen Höhepunkt dar, was vor allem an der Kraft ihrer Farbauswahl liegt. Die Ausstellung „Farbmomente“ wird am morgigen Sonntag, 15 Uhr, eröffnet.

Am 3. März geht es dann mit dem Südpfälzer Rolf Barth weiter. Der 1941 in Stuttgart geborene Künstler hat sich in seiner Kunst auf Email spezialisiert und malt fast ausschließlich Schlüssel, Kannen, Becher und andere Gegenstände aus Metall mit aufgeschmolzenen Silikaten. Und meist

sind sie auch noch rein weiß, was der Szenerie einen unwirklichen Effekt gibt. Der heute in Bad Bergzabern lebende Barth konnte mit seiner Kunst schon einige Preise gewinnen. Unter anderem den renommierten Kunstpreis der Karlsruher Sparkasse im Jahr 2000.

Eine ganz andere Richtung hat der Speyerer Klaus Presenius eingeschlagen, der sehr gestrichelte Figuren und Szenarien auf Papier und Leinwand wirft. Mit scheinbar leichtem Schwung lässt er seine Menschen über das Papier gleiten. Presenius, Jahrgang 1952, hat Kunst in Karlsruhe studiert und wird am 14. April seine

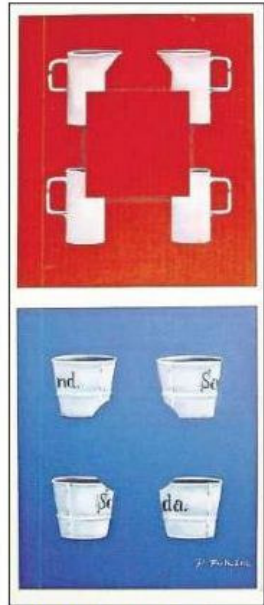
Ausstellung eröffnen.

Direkt aus der Region kommt der Rodalber Stephan Müller, der am 26. Mai mit Sicherheit für ein volles Haus in der Galerie N sorgen wird. Der 1971 geborene Künstler malt in der Hauptsache menschliche Körper und diese auf eine sehr sinnliche Art. Manche Arbeiten erinnern entfernt an die Kunst des Egon Schiele. Dazu arbeitet er auf ähnliche Art mit Holz. „Meine Malerei lebt von der Erfahrung im Dreidimensionalen“, erklärt Müller die Verbindung von Malerei und Skulptur. Der Rodalber absolvierte seine Ausbildung an der Landauer Universität und arbeitet heute als Kunsterzieher in Landstuhl.

Das Jubiläum wird dann im Juli mit einer Mitgliederausstellung gefeiert, die unter dem Titel „40 Jahre Galerie N“ steht. Ein Thema wurde für die Ausstellung nicht vorgegeben.

Die Druckkunst des Speyerers Stefan Becker hat im August ihren Platz im Alten Rathaus der Stadt Dahn. Der 1957 in Herxheim geborene Künstler hat am Frankfurter Stadel Kunst studiert sowie in Mainz Kunstpädagogik. Seine liebsten Motive sind Stadtlandschaften, die er in einer aufwendigen Radiertechnik auf Papier umsetzt. Hierbei widmet er sich nicht nur beliebten Großstädten wie New York und Berlin sondern auch Nürnberg oder Würzburg.

Passend zum Jubiläum hat die Kunstvereinigung in ihr Ausstellungsprogramm als Schlusspunkt das Gründungsmitglied Stefan Danecki integriert. Der gebürtige Dahner, der heute in Kaiserslautern als Kunsterzieher arbeitet, war einer der ersten Künstler in der Kunstvereinigung und bekennt sich in seiner Vita auch immer noch zu seinen ersten Ausstellungen 1975 in der Galerie N. In der Region war Danecki immer wieder präsent. Zuletzt 2011 in der Kreisgalerie. Der 1958 geborene Künstler pflegt einen fotorealistischen Malstil,



Rolf Barth zeigt ab 3. März seine Email-Kunst in Dahn. FOTO: KADEL

der surreale Szenarien zeigt sowie ganz reale Motive mit surrealen Zügen.

Bei der Nacht der 1000 Lichter will die Galerie N am 6. Dezember wieder eine Sonderveranstaltung anbieten. (kka)

ÖFFNUNGSZEITEN

Vernissage ist morgen ab 15 Uhr zur Ausstellung von Brigitte Peifer. Anschließend ist bis 24. Februar mittwochs, donnerstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung. Dargestellter Bildtyp: 'article'

Solarrechner
Vergütung berechnen und
kostenlos Angebote erhalten.

Ihre nutzbare Dachfläche:
40m²

✓ Vergütung pro Jahr: **1.756,00 €**

Angebote erhalten ▶

Quelle:
Verlag: DIE RHEINPFALZ
Publikation: Pirmasenser Rundschau
Ausgabe: Nr.22
Datum: Samstag, den 26. Januar 2013
Seite: Nr.21
Präsentiert durch DIE RHEINPFALZ Web:digiPaper